

Oktober 2022

metallnachrichten

FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE
IN BERLIN, BRANDENBURG UND SACHSEN



BERLIN-
BRANDENBURG-
SACHSEN

Das Angebot der Arbeitgeber:

NIX, GAR NIX, NUR LEERE.

Euer Ernst?
Nicht mit uns!

**WIR MACHEN DRUCK
ARBEITGEBER: FUSS VOM BREMSPEDAL!
FÜR 8% MEHR ENTGELT!**

Kein Angebot, keine Annäherung, kein Fortschritt.

Nach zwei Verhandlungen in Berlin-Brandenburg und der ersten Runde in Sachsen steht fest: Ohne Druck erhöhen die Arbeitgeber die Löhne um keinen Cent. Jetzt heißt es: Dagegenhalten, mobilisieren, Stärke zeigen! Wir wollen acht Prozent. Dafür treten wir ein. Kraftvoll, lautstark, solidarisch.

„Kein Angebot – das ist NICHTS – damit wollen die

Arbeitgeber ihre Beschäftigten in dieser Zeit mit dramatischen Preissteigerungen abspeisen“, sagt Verhandlungsführerin und Bezirksleiterin Irene Schulz. „Das können, das werden wir ihnen nicht durchgehen lassen. Wir sind gut vorbereitet auf eine harte Tarifauseinandersetzung. Jetzt werden wir die Mobilisierung auch vorm Auslaufen der Friedenspflicht Ende Oktober weiter intensivieren.“

Irene Schulz, Verhandlungsführerin und Bezirksleiterin IG Metall Berlin, Brandenburg, Sachsen



Für die 8 brauchen wir jede und jeden!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

noch immer stehen die Arbeitgeber mit leeren Händen da. Die Löhne können aber nicht stagnieren, wenn die Preise hochschnellen wie seit 70 Jahren nicht. Wer das glaubt, folgt einer absurden Vorstellung. Ich fordere die Arbeitgeber noch einmal nachdrücklich auf, Verantwortung zu übernehmen für ihre Beschäftigten in dieser schweren Zeit.

Bislang kommt von den Arbeitgebern nichts als Untergangsszenarien, die völlig überzogen sind. Die wirtschaftliche Lage ist schwierig, aber insgesamt stabil. In den

allermeisten Betrieben läuft es weiterhin gut. Die Milliarden-Dividenden zeigen, dass es etwas zu verteilen gibt in diesem Land. Die Beschäftigten verlangen ihren gerechten Anteil daran.

Seit 2018 sind die Monatsentgelte in der Metall- und Elektroindustrie nicht gestiegen. Die Abschlüsse in der jüngeren Vergangenheit waren geprägt von Corona-Krise, von Lieferketten-Problemen und der Transformation in der Industrie. Jetzt sind die Beschäftigten dran. Diesmal muss die Kaufkraft der Kolleginnen und Kollegen durch eine

tabellenwirksame Erhöhung der Monatsentgelte und Ausbildungsvergütungen gestärkt werden.

Kolleginnen und Kollegen, wichtig ist jetzt:

Bereitet Euch mit aller Entschlossenheit auf eine harte Tarifrunde vor. Sprecht mit allen Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, informiert sie über die Blockade in den Verhandlungen. Und mobilisiert für die Auseinandersetzung in den nächsten Wochen und Monaten. Für die acht und gegen eine Null brauchen wir jede und jeden.



www.igmetall.de/beitreten

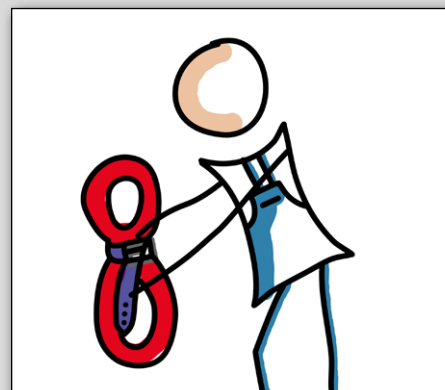
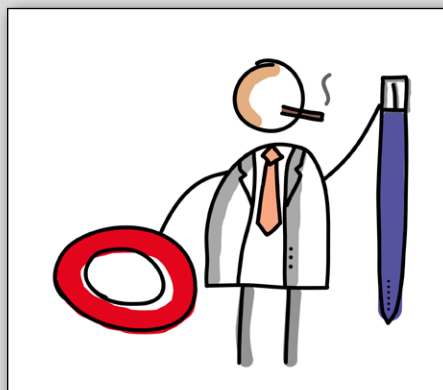
30.9.
Auslauf der Entgelttarifverträge

6. 10.
Zweite Verhandlung Berlin-Brandenburg

14.10.
Zweite Verhandlung Sachsen

29.10., 00:00 Uhr
Ende der Friedenspflicht

Unsere Lösung:



... so wird aus der 0 und dem Gürtel-Enger-Schnallen der Arbeitgeber unsere 8 ...